



**Klausur zur Veranstaltung
„Steuerrecht und Steuerwirkung“ Sommersemester 2012**

Veranstaltungs-Nr. 11024
Magdeburg, den 03.08.2012

Bearbeitungshinweise: Die Bearbeitungszeit der Klausur beträgt 60 Minuten, dabei kann eine Gesamtpunktzahl von 60 Punkten erreicht werden. Die Aufgabenstellung umfasst drei Aufgaben. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten. Die Klausur ist mit Tinte oder Kugelschreiber zu bearbeiten. Mit Bleistift bearbeitete Klausuren werden nicht gewertet. Lösungen auf den Aufgabenblättern werden nicht gewertet. Die Aufgabenstellung besteht aus drei Seiten. Überprüfen Sie die Ihnen vorliegende Klausur auf Vollständigkeit der Seiten!

Hilfsmittel: nichtprogrammierbarer Taschenrechner, unkommentierte Steuergesetze, Übersetzungshilfen.

Aufgabe 1 (Einkünfte aus Gewerbebetrieb) (39 Punkte)

An der bilanzierungspflichtigen EM-OHG sind G. Omez (G), geb. am 10.07.1985, zu 60% und O. Zil (O), geb. am 15.10.1988, zu 40% beteiligt. Sowohl G als auch O sind Geschäftsführer der OHG. Die EM-OHG stellt sehr erfolgreich Erzeugnisse aus Gummi und Leder für den Fussballsport her. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. In ihrem bisher erfolgreichsten Geschäftsjahr 2012, fanden folgende Geschäftsvorfälle statt:

- (a) Mit Übergabe von Nutzen und Lasten zum 15.02.2012 erwarb die OHG per Banküberweisung eine neue Maschine zur Herstellung von Gummibällen. Damit soll der rasant steigenden Nachfrage nach Gummibällen der Firma EM-OHG begegnet werden. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Maschine beträgt sowohl im Handels- als auch im Steuerrecht 10 Jahre. Die Abschreibung erfolgt in gleichen Jahresbeträgen (linear). Der Kaufpreis der Maschine betrug 178.500 EUR (inkl. 19 % USt).
- (b) Da die Betriebsmittel aufgrund der letztjährigen Betriebsfeier weiterhin sehr gering sind, muss der Kauf der Maschine teilweise fremdfinanziert werden. Deshalb nahm die OHG am 01.02.2012 ein endfälliges Darlehen i.H.v. 150.000 EUR bei Ihrem Gesellschafter O auf. Die Laufzeit des Darlehens beträgt 5 Jahre. Es wurde ein angemessener Zinssatz vereinbart. Der Darlehensbetrag wurde noch am Tag der Darlehensaufnahme dem Konto der OHG gutgeschrieben. Am 24.12.2012 überwies die OHG dem O Zinsen

i.H.v. 11.000 EUR. Die Kapitalertragsteuer und der Solidaritätszuschlag wurden von der OHG nicht einbehalten.

- (c) Das Produktionsgebäude sowie das Grundstück auf dem das Produktionsgebäude der EM-OHG steht, gehört dem G privat. G vermietet beides zu einem angemessenen Mietzins i.H.v. 24.000 EUR pro Jahr an die OHG. Die Miete erhält er noch am 30.12.2012 auf sein Privatkonto ausgezahlt. In 2012 sind Abschreibungen für das Gebäude i.H.v. 10.000 EUR und mit dem Gebäude im Zusammenhang stehende Renovierungskosten i.H.v. 3.000 EUR zu berücksichtigen.
- (d) Am 01.04.2012 schenkte die OHG ihren langjährigen Geschäftspartnern A. und M. Sapina insg. 6 Flaschen Whiskey. Die Flaschen wurden im letzten Jahr für 60 EUR pro Stück erworben und befinden sich seit dem im Umlaufvermögen der EM-OHG.
- (e) Ihrem einzigen Angestellten J. Low, gewähren sie ein Gehalt von 500 EUR brutto pro Monat. Das Gehalt wurde jeweils pünktlich zum Monatsletzten per Banküberweisung nachschüssig an Low ausgezahlt.
- (f) Die OHG zahlte ihren Gesellschaftern per Gutschrift auf deren Privatkonten ein Geschäftsführergehalt von 78.000 EUR (an G) bzw. 52.000 EUR (an O) aus.
- (g) G und O sind leidenschaftliche Segler. Deshalb haben Sie der Piratenpartei am 17.06.2012 eine Spende i.H.v. 5.000 EUR per Banküberweisung zukommen lassen. Die Piratenpartei ist eine Partei i.S.d. § 2 des Parteiengesetzes.
- (h) Die Umsatzerlöse in 2012 betragen 357.000 EUR brutto und wurden zunächst vollständig als Forderungen gebucht. Für 238.000 EUR der Forderungen konnte die EM-OHG Zahlungseingänge in 2012 verzeichnen.

Aufgabenstellung

- (a) Verbuchen Sie die Geschäftsvorfälle und ermitteln Sie den handelsrechtlichen Gewinn für 2012! Abschlussbuchungen sind nicht erforderlich.
- (b) Berechnen Sie die Einkünfte aus Gewerbebetrieb für G unter der Annahme, dass die EM-OHG ihren Gewinn gem. § 5 Abs. 1 EStG ermittelt!
- (c) Ermitteln Sie das zu versteuernde Einkommen von G. Sonderausgaben gem. §§ 10 und 10c EStG sind i.H.v. 10.000 EUR zu berücksichtigen.
- (d) Bestimmen Sie die tarifliche, festzusetzende und noch zu zahlende/erstattende Einkommensteuer von G unter Berücksichtigung, dass G bereits Vorauszahlungen zur Einkommensteuer i.H.v. 17.000 EUR geleistet hat.

Die Angabe einschlägiger Paragraphen ist nicht erforderlich!

Aufgabe 2 (Standardmodell mit Ertragsteuern)

(12 Punkte)

Der Unternehmer Jogi hat die Möglichkeit, in dem osteuropäischen Staat PL eine Investition in der Textilindustrie zu tätigen. In $t = 0$ erfolgt eine Einlage in das neue Unternehmen i.H.v. 450.000 EUR, die sofort zum Barkauf einer Maschine verwendet wird. Die Bruttozahlungsüberschüsse Z_t , die zugleich erfolgswirksam sind, ergeben sich für die Perioden 1 bis 3 aus nachstehender Tabelle:

t	1	2	3
Z_t	150.000	250.000	300.000

Die Zahlungsüberschüsse Z_t entsprechen jeweils den Umsatzerlösen der Periode und fallen immer am Ende einer Periode an. Der einheitliche Soll- und Habenzinssatz beläuft sich auf $i = 7\%$. Der Steuersatz im Staat PL beträgt $s = 40\%$. Jogi möchte seine Entnahme in $t = 3$ maximieren und legt deshalb die Zahlungsüberschüsse in $t = 1$ und $t = 2$ jeweils in eine Kapitalmarktanlage im Betriebsvermögen an.

Aufgabenstellung

Berechnen Sie mit Hilfe des Standardmodells mit Ertragsteuern den Kapitalwert der Investition nach Steuern. Stellen Sie den Rechengang unter Verwendung eines Finanzplans dar.

Aufgabe 3 (Verständnisfragen)

(9 Punkte)

Beantworten Sie kurz folgende Fragestellungen:

- Von welchen Annahmen gehen steuerliche Suboptimierungsmodelle aus?
- Wer unterliegt der beschränkten Einkommensteuerpflicht und welches Einkommen wird durch die Steuerpflicht erfasst?
- Welche real existierenden Steuern werden durch § 12 Nr. 3 EStG vom Abzug ausgeschlossen?

